



Löwen-Rallye 2021 - Salzburg

Foto: M. Zehentner



## E-MOBILITÄT?



### Umweltbilanz von Elektroautos:

Der wohl umstrittenste Punkt beim Thema Elektroautos ist nach wie vor die Umweltbilanz der Stromer. Ein klarer Vorteil liegt auf der Hand: Elektroautos erzeugen im Gegensatz zu Verbrennungsmotor während der Fahrt keine direkten Emissionen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass der geladene Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird.

Je sauberer der Betriebsstrom generiert wird, umso schneller können elektrisch angetriebene Fahrzeuge ihren CO<sub>2</sub>-Nachteil gegenüber anderen Antriebsarten ausgleichen.

Zu häufig entstehen bei der Stromproduktion jedoch CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Schadstoffe. Und auch die energieaufwendige Produktion der Batteriezellen kann Elektroautos als Nachteil ausgelegt werden.

Vor allem die Verwendung von Lithium, Kobalt und anderen für die Batterien erforderlichen Rohstoffe sind nicht unumstritten. Ihr Abbau beeinträchtigt nachweislich den Brunnenbau sowie die Grundwasserversorgung in den Ursprungsregionen, bei denen es sich überwiegend um Entwicklungsländer handelt.

Darüber hinaus werden auch die Arbeitsbedingungen in den entsprechenden Minen als nicht vertretbar eingestuft. Hier sind vor allem die nationalen Regierungen und die Hersteller von Elektroautos gefragt, die Förderung von Rohstoffen strenger zu kontrollieren, dabei auf Nachhaltigkeit zu achten und ihre Zulieferer dementsprechend auszuwählen.

Und um eventuelle Engpässe des Rohstoffvorkommens entgegenzuwirken, ist es für eine gesicherte Zukunft der Elektromobilität zwingend

notwendig, die Forschung zu Alternativen zur Lithium-Ionen-Batterie weiter voranzutreiben.

### Elektroautos bei Energiekosten:

**Darüber, ob Elektroautos im Vergleich mit Verbrennern hinsichtlich der Betriebskosten im Vor- oder Nachteil sind, lässt sich streiten. Denn:**

Die Antwort hängt vor allem vom individuellen Nutzungsverhalten ab. Auch wenn die Stromkosten zumindest an privaten Ladeanschlüssen meist deutlich geringer ausfallen als die Kraftstoffkosten für Benzin und Diesel an der herkömmlichen Tankstelle, variieren die Tarife an öffentlichen Ladesäulen stark.

So wird an Schnellladesäulen teilweise der doppelte Preis und mehr für die Kilowattstunde abgerufen als an der heimischen Steckdose. Ob man mit dem Elektroauto oder einem herkömmlich angetriebenen Fahrzeug günstiger unterwegs ist, sollte daher jeder für sich unter der Berücksichtigung der persönlichen Lademöglichkeiten und des eigenen Fahrverhaltens berechnen.

### Geringere Wartungskosten:

Anders als bei Pkw mit Verbrennungsmotoren gibt es bei Elektroautos kaum Verschleißteile. So lassen sich etwa Kosten für Öl-, Filter- oder Zündkerzenwechsel einsparen, ein klarer Vorteil. Und auch die Wartungskosten für die Inspektion fallen durch den Wegfall der Verschleißteile etwa um ein Drittel geringer aus als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren.

Auch größere Ausgaben wie ein Zahnriemenwechsel oder eine neue Kupplung fallen weg. Zudem verschleifen auch die Bremsbeläge dank der Bremskraftrückgewinnung (Rekuperation) deutlich langsamer.

### Keine Angst vor Fahrverboten:

Sich über Dieselfahrverbote oder Umweltzonen keine Gedanken machen zu müssen, ist ein weiterer Vorteil von Elektroautos. Von eventuellen Einschränkungen bleiben die Stromer verschont, da sie lokal emissionsfrei unterwegs sind.

### Geringere Geräuschemissionen:

Noch immer ist der Straßenverkehr eine dominierende Lärmquelle in Deutschland. Hier sind Elektroautos also deutlich im Vorteil, da Motorengeräusche und Vibrationen vor allem bei geringem Tempo massiv reduziert sind. Der damit einhergehenden Gefahr für Fußgänger und Radfahrer wird seit dem 1. Juli 2019 mittels einer EU-Verordnung entgegengewirkt:

Seitdem müssen alle neuen Typen von Elektroautos und Hybridfahrzeugen in der EU zwischen dem Anfahren und dem Erreichen einer Geschwindigkeit von 20 km/h sowie beim Rückwärtsfahren einen künstlichen Sound von sich geben.

Ab dem 1. Juli 2021 ist der Einsatz des sogenannten AVAS – kurz für Acoustic Vehicle Alerting System – dann bei allen Neuwagen mit Elektro- und Hybridantrieb verpflichtend.

Text: Archiv

### Seit 45 Jahren unser Motto

*Wir bewegen Tradition*

#### INHALT:

Seite 2: Historische Fahrzeuge in der Mobilität von Morgen 1

Seite 3: Historische Fahrzeuge in der Mobilität von Morgen 2

Tal der 7 Brücken

Salzburg Aktiv

Seite 4: Manfred's 9. Wochentagsausfahrt

Herbstausfahrt

Seite 5: 12. Steyr-Treffen in Salzburg

Sonderausstellung Steyr Automobile

Seite 6: 43. Löwen-Rallye

Seite 7: Béla Barényi Preis 2021

Mit Bedauern....

Seite 8: Organisation, Termine, Beitritt





## BESCHLUSS DER FRAKTION DER FREIEN DEMOKRATEN IM DEUTSCHEN BUNDESTAG HISTORISCHE FAHRZEUGE IN DER MOBILITÄT VON MORGEN



Die Bundestagsfraktion der Freien Demokraten unterstützt den Wandel und die Innovationskraft im Automotive- und Mobilitätssektor. Das Automobil hat in Deutschland eine lange Tradition und prägt bis heute in vielerlei Hinsicht die Entwicklung des Landes. So haben sich historische Automobile - im Sprachgebrauch weitläufig als Old- bzw. Youngtimer bezeichnet - zu wahren Kulturgütern entwickelt, die weiterhin eine Vielzahl von Menschen begeistern. Neben Automobilen gehören auch Krafträder, Lastkraftwagen, Omnibusse und landwirtschaftliche Maschinen zu den auf deutschen Straßen anzutreffenden Fahrzeugen mit einem Alter von mehr als 30 Jahren. Für manche Liebhaber historischer Fahrzeuge ist ihre Passion zur Basis von Geschäftsideen geworden. Um die Leidenschaft für das automobilen Kulturgut zu stärken, ist es wesentlich, dass historische Fahrzeuge auch einen Platz in der Mobilität von morgen finden. Diese Notwendigkeit erkennt die Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag vollumfänglich an.

### I. Unser automobiles Erbe erhalten und fördern

#### 1. Zulassung

Für die Wahrung geschichtlicher Traditionslinien und die passgenaue Regulierung historischer Fahrzeuge ist die Schaffung gesonderter Kennzeichen essentiell. Wichtige Meilensteine in diese Richtung wurden bereits mit den 1994 und 1997 eingeführten 07er-Kennzeichen und H-Kennzeichen erreicht. Auch die Pflege historischer Ortskennzeichen ist ein zentraler Bestandteil der Pflege der automobilen Geschichte Deutschlands. Die Freien Demokraten im Deutschen Bundestag befürworten deshalb die Wiedereinführung historischer Ortskennzeichen und ermutigen Kommunen, weitere Schritte in diese Richtung zu unternehmen. Darüber hinaus setzen wir uns für die weitere Zulassung von Kleb- und Kennzeichen für historische Fahrzeuge ein, die dieses bedürfen.

#### 2. Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und der Jugendarbeit zu historischen Fahrzeugen

Ehrenamtliches Engagement für das automobilen Kulturgut besitzt eine nicht zu unterschätzende Relevanz für die Stärkung des kulturellen Bewusstseins für den Stellenwert historischer Fahrzeuge. Vereine und Interessengruppen, die sich für den Erhalt und die öffentliche Nutzung automobilen Kulturguts einsetzen, müssen deshalb gegenüber anderen ehrenamtlichen Vereinigungen gleichwertig behandelt werden. Die vermehrte Anerkennung der Gemeinnützigkeit solcher Vereine in der Verwaltungspraxis oder die Berücksichtigung bei Ehrenamtsinitiativen können dazu beitragen, den zivilgesellschaftlichen Einsatz für das automobilen Kulturgut nachhaltig zu stärken. Auch die Förderung der Jugendarbeit zu historischen Fahrzeugen ist hierfür unabdingbar.

#### 3. Forschungsförderung

Historische Fahrzeuge nehmen in der Kultur- und Wirtschaftsgeschichte Deutschlands eine herausragende Rolle ein. Sie sind nicht nur eine der berühmtesten in Deutschland entwickelten Innovationen, sondern schaffen bis heute Mobilität und Wohlstand für Millionen Menschen in der Bundesrepublik. Automobile verkörpern Erfindergeist, Individualität und Aufbruchsstimmung. Dabei haben sie sich im Wettbewerb der Technologien mit ihrer Antriebsform behauptet und tragen damit noch heute zu Technologieoffenheit

und Innovation im Verkehr bei. Deshalb darf auch die Bewahrung der Geschichte der Kraftfahrzeugentwicklung in Deutschland keinesfalls vernachlässigt werden. Forschungsprojekte zum automobilen Kulturgut sollten gegenüber anderen historischen Forschungsprojekten nicht benachteiligt, sondern bei der Vergabe von Forschungsmitteln in gleicher Weise berücksichtigt werden. Dadurch kann neben der Stärkung des kulturellen Bewusstseins für historische Fahrzeuge auch das allgemeine Verständnis für die wirtschaftliche Bedeutung von historischen Fahrzeugen geschärft werden.

#### 4. Förderung der akademischen Restaurierung

Für die museale Rezeption der vorhandenen Originalsubstanz materieller Alltagskultur für nachfolgende Generationen und für die Bewahrung historischer Automobile kommt der wissenschaftlichen Konservierung eine herausragende Bedeutung zu. Zur Bewältigung dieser komplexen Aufgabe ist ein hohes Maß an fachlicher Expertise und interdisziplinärer Zusammenarbeit erforderlich, der wissenschaftlich ausgebildete Restauratoren im Rahmen interdisziplinären Zusammenwirkens mit Spezialisten anderer Forschungsrichtungen und Experten aus unterschiedlichen Gewerken des Handwerks gerecht werden. Trotz dieser Bedeutung für die Erhaltung automobilen Kulturguts ist die Unterstützung durch den Bund und die Länder als Forschungsträger weitestgehend abgeschafft worden. Aus Sicht der FDP-Bundestagsfraktion ist demgegenüber wissenschaftliche Konservierungsforschung eine Voraussetzung zur Erhaltung automobilen Kulturguts. Um universitäre Spitzenforschung in Deutschland zu erhalten und eine Verbindung zwischen Handwerk und akademischer Lehre in diesem Bereich zu ermöglichen, sollte die Förderung der akademischen Restaurierung bei der Forschungsförderung der Bundesregierung künftig nachhaltig und in engem Austausch mit dem Kfz-Handwerk berücksichtigt werden.

### II. Herausforderungen der Gegenwart begegnen

#### 1. Umweltauflagen

Die Einrichtung von Fahrverboten in deutschen Innenstädten hat in den vergangenen Jahren teilweise zu einer Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten von Oldtimern geführt. Die sehr niedrigen durchschnittlichen Fahrleistungen historischer Fahrzeuge führen jedoch zu sehr geringen Emissionen, die im Vergleich zum gesamten Verkehr nahezu vernachlässigbar sind. Während unter Berücksichtigung dieses Umstandes bereits Ausnahmen in der Plakettenverordnung des Bundes geschaffen wurden, drohen im Rahmen von Fahrverbotsentscheidungen auch weiterhin Beeinträchtigungen der öffentlichen Präsentation automobilen Kulturguts. Die Freien Demokraten im Deutschen Bundestag fordern deshalb, die exponierte kulturelle Bedeutung historischer Fahrzeuge auch bei lokalen Regelungen einzubeziehen und wirken auf maßvolle Ausnahmeregelungen für diese Fahrzeuge bei möglichen Fahrverboten hin. Gleichförmige Entwicklungen in anderen europäischen Ländern machen darüber hinaus eine koordinierte Behandlung historischer Fahrzeuge auf europäischer Ebene erforderlich. Deutschland sollte mit seinen hohen Standards auch auf europäischer Ebene als Vorbild für einen angepassten Rechtsrahmen dienen, um Nutzungseinschränkungen für Oldtimer zu verhindern.

#### 2. Keine Fahrverbote für historische Motorräder

Am 15. Mai 2020 regte der Bundesrat zur Minderung des Lärms durch Motorräder in einer Entschließung neben anderen Maßnahmen ein flächendeckendes Fahrverbot für Motorräder an Sonn- und Feiertagen an. Pauschale Fahrverbote führen zu unverhältnismäßigen Benachteiligungen von regelrechten Motorradfahrern. Insbesondere die Nutzung historischer Zweiräder, für die besonders Sonn- und Feiertage Anlässe zur Ausfahrt bieten, darf durch undifferenzierte Verbote nicht eingeschränkt werden. Auch vorbehaltslose Obergrenzen für Motorenlärm - wie in der Bundesratsentschließung in einer Höhe von 80 dB (A) für alle Neufahrzeuge über alle Betriebszustände vorgesehen - sind abzulehnen. Die Freien Demokraten setzen sich dagegen für eine ausgleichende Regulierung ein, die eine Erhaltung und Förderung historischer Motorräder im Interesse einer umfänglichen Bewahrung automobilen Kulturguts ermöglicht.

#### 3. Chemische Stoffe: REACH-VO, Kältemittelregulierung

Europäische Verordnungen und Richtlinien zur Regulierung chemischer Stoffe haben in den vergangenen Jahren vielfach zusätzliche Belastungen für die Halter von Oldtimern und im Bereich historischer Fahrzeuge spezialisierter Unternehmen bewirkt. Insbesondere die 2007 erlassene und seitdem mehrfach überarbeitete REACH-Verordnung erschwerte die Beschaffung von chromhaltigen Ersatzteilen erheblich. Bei künftigen Novellierungen bestehender oder der Schaffung neuer europäischer Regelwerke müssen daher die Besonderheiten bei der Instandhaltung und Nutzung historischer Kraftfahrzeuge beachtet und entsprechend angepasste Regelungen gefunden werden. Die FDP-Bundestagsfraktion wird bei künftigen Überarbeitungen der REACH-Verordnung auf die besonderen Erfordernisse historischer Kraftfahrzeuge hinweisen.

#### 4. Reduzierung der Emissionen im Verkehrssektor (European Green Deal)

Mit dem European Green Deal hat die Europäische Kommission ihre Pläne zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor mit konkreten Maßnahmen untermauert. Auch auf europäischer Ebene ist jedoch unbedingt zu beachten, dass Klimaschutzmaßnahmen nicht zu einer Schwächung des automobilen Kulturguts in der Europäischen Union führen. Denn historische Fahrzeuge sind aufgrund der weithin geringen Nutzungszeiten für weniger als 1 Prozent aller Emissionen im deutschen Straßenverkehr verantwortlich. Mit dem Vorschlag zur Ausweitung des Emissionshandels auf den Verkehrssektor hat die FDP-Bundestagsfraktion ein wirksames Instrument zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen vorgelegt, das auf marktwirtschaftlichen Prinzipien beruht und gerade auch die Besonderheiten historischer Fahrzeuge hinsichtlich der geringeren jährlichen Fahrleistungen berücksichtigt. Auch die Verwendung bestehender Technologien trägt zur Nachhaltigkeit im Verkehrssektor bei.

#### 5. Import- und Exportbestimmungen

Aufgrund des weltumspannenden Interesses am automobilen Kulturgut ist der Import und Export historischer Fahrzeuge in Deutschland weit verbreitet. Ein reger Handel mit historischen Fahrzeugen ist wichtig und wünschenswert, da die Instandhaltung automobilen Kulturguts so bei

dazu geeigneten und daran interessierten Fahrzeughaltern erfolgen kann. Wir setzen uns daher dafür ein, die nationalen und europäischen Import- und Exportbestimmungen für historische Fahrzeuge zu vereinfachen. Kriterien, die zur Klassifikation historischer Fahrzeuge als „Sammlungsstück“ und damit zur Erleichterung der Zollgebühren und steuerlichen Abgaben bei Einführung in die Europäische Union bereits heute genutzt werden, sollten mit allgemeinen Kriterien zur Definition historischer Fahrzeuge gekoppelt und in einen einheitlichen Regelungszusammenhang gebracht werden.

#### 6. Verlängerung der Hauptuntersuchungsintervalle für Fahrzeuge mit H-Kennzeichen

Oldtimer sind in Deutschland als Pkw einer Verpflichtung zur Hauptuntersuchung im zweijährigen Intervall unterworfen. Die Rechtslage im europäischen Ausland zeigt jedoch, dass diese undifferenzierte Gleichbehandlung von Oldtimern mit sonstigen Pkw keineswegs zwingend ist: Während sie in Dänemark nur im Achtjahresabstand der Hauptuntersuchung unterzogen werden müssen, wurde in Schweden und den Niederlanden die Hauptuntersuchung für Fahrzeuge, die älter als 50 Jahre sind, sogar vollständig abgeschafft. Oldtimer werden zumeist von Personen mit überdurchschnittlichen technischen Kenntnissen im Rahmen von Veranstaltungen, bei denen eine standardisierte technische Sicherheitsprüfung erfolgt, genutzt. Die Fahrleistung von Oldtimern beträgt infolgedessen nur ein Neuntel der Fahrleistung durchschnittlicher Pkw in Deutschland. Überdies bleiben bei Oldtimern die Mängelquote bei Hauptuntersuchungen und die Anzahl von Unfällen, die aus technischen Mängeln resultieren, deutlich hinter durchschnittlichen Pkw zurück. Um diesen Besonderheiten historischer Fahrzeuge Rechnung zu tragen und den bürokratischen Aufwand für Behörden und Fahrzeughalter zu reduzieren, plädiert die FDP-Bundestagsfraktion daher für eine Verlängerung der Prüfungsintervalle von Fahrzeugen mit H-Kennzeichen von bisher zwei auf fünf Jahre, wenn diese eine jährliche Fahrleistung von 2.000 km nicht überschreiten. Im Sinne der Verkehrssicherheit bliebe es Fahrzeughaltern jederzeit freigestellt, ihr Fahrzeug alle zwei Jahre zur Prüfung vorzuführen, um mögliche Zweifel hinsichtlich einer sicheren Teilnahme am Straßenverkehr auszuräumen.

### III. Historische Fahrzeuge im 21. Jahrhundert: Zukunft gestalten, Innovation nutzen

#### 1. Integration historischer Fahrzeuge in den autonomen Fahrzeugverkehr

Die Entwicklung und Verbreitung autonomer Fahrzeuge hält in naher Zukunft ebenfalls beträchtliche Herausforderungen für die Nutzung historischer Kraftfahrzeuge bereit. Auch die Verbreitung moderner elektrischer Fahrzeuge könnte die Infrastruktur zur Instandhaltung automobilen Kulturguts erheblich beeinträchtigen. Die Politik steht vor diesem Hintergrund in der Verantwortung, passende Rahmenbedingungen für Transformationsprozesse zu schaffen und dadurch Anpassungsmöglichkeiten für Betroffene zu eröffnen. Schon heute werden von Unternehmen und Liebhabern historischer Fahrzeuge Modelle zur Integration nicht-automatisierter Fahrzeuge in intelligente Verkehrssteuerungssysteme entworfen. Derartige Initiativen müssen politisch stärker unterstützt werden, um Wandlungsprozesse für alle Beteiligten verträglich zu gestalten.



**2. Nutzung innovativer Kraftstoffe**

Mit regenerativen Kraftstoffen können historische Fahrzeuge mit Verbrennungskraftmaschinen gleichermaßen CO2-neutral genutzt werden. Sogenannte E-Fuels, (teil)synthetische Kraftstoffe und Biokraftstoffe können einen wichtigen Beitrag zur Emissionsreduzierung im Straßenverkehr leisten. Entsprechende Forschung zur Herstellung und Verwendbarkeit dieser Kraftstoffe auch für historische Fahrzeuge sind zu unterstützen. Die Freien Demokraten im Deutschen Bundestag haben zur Förderung innovativer Kraftstoffe als integralem Bestandteil einer technologieoffenen Kraftstoffstrategie bereits umfassende Vorschläge eingebracht. In

Verbindung mit der Einbindung bisheriger Kraftstoffinfrastrukturen gewährleisten Maßnahmen zur Förderung regenerativer Kraftstoffe somit die weitere Nutzung von historischen Fahrzeugen, sichern etablierte Netzwerke und bieten erweiterte Nutzungsmöglichkeiten.

**3. Einbindung der Oldtimerszene in Transformationsprozesse**

Transformationsvorgänge in der Verkehrswelt und politische Regulierungsprozesse können nur unter Einbindung der beteiligten Akteure erfolgreich bewältigt werden. Um gegenwärtigen und zukünftigen 6 Herausforderungen zu begegnen, setzen wir uns als FDP-Bundestagsfraktion

daher dafür ein, zwischen Politik und den Freunden und Förderern des automobilen Kulturguts einen übergreifenden Dialog zum Entwurf neuer Regelungen zu initiieren. Verbände und Interessengruppen aus dem Bereich historischer Fahrzeuge sind bei Verbandsanhörungen in Gesetzgebungsverfahren angemessen zu beteiligen. Durch Aufnahme solcher Impulse von privaten Akteuren kann der Gesetzgeber eine angepasste und flexible Regulierung automobilen Kulturguts gewährleisten. Insbesondere die historische Fahrzeugbewegung kann ihre fachbezogene Expertise bei der Schaffung neuer politischer Rahmenbedingungen einbringen.

**4. Datenbank für Fahrzeugidentitäten, gestohlene Fahrzeuge**

Aufgrund ihres hohen wirtschaftlichen Wertes sind historische Automobile dem Risiko des Diebstahls in besonderem Maße ausgesetzt. Dies bewirkt nicht nur, dass automobiles Kulturgut oftmals das Inland verlässt, sondern senkt gleichsam die Anreize für Pflege und Instandhaltung von Oldtimern. Um künftig die Strafverfolgung zu erleichtern und gleichzeitig die Rückkehrquote des Diebesgutes zu erhöhen, empfiehlt die FDP-Bundestagsfraktion die Einführung eines einheitlichen Registers für gestohlene Oldtimer.



# TAL DER 7 BRÜCKEN 1908-2014



Das an Attraktionen nicht gerade reiche Strasshof hat ein neues Denkmal:



Anlässlich der Neugestaltung des Strasshofer Bahnhofes im Jahr 2014 wurden die ab 1908 errichteten Gleisanlagen des Vershub Bahnhofes rückgebaut. Durch den Abriss der Eisenbahnbrücken verschwand damit eine einstige fast 100m lange Unterführung, die wegen ihrer Schluchtartigen Dimension von ca. 5 Metern Breite und 3 Metern Höhe im Volksmund das „Tal der 7 Brücken“ genannt wurde.



Diese Unterführung stellte die Anbindung des Ortsteils Bartosch Viertel an Strasshof und den von der Bevölkerung täglich oft mehrmals genutzten Zugang zur Bahnstation dar.



Der als Denkmal aufgelegte über 100 Jahre alte patinierte Eisenträger einer Eisenbahnbrücke soll an diese wichtige Verbindung erinnern und stellt damit ein Stück Ortsgeschichte von Strasshof an der Nordbahn dar. Die verzögerte „Eröffnung“ ist auf die COVID-19 Maßnahmen zurückzuführen.



Die ÖGHK und ihre Mitglieder stellten mit 16 Fahrzeugen aus nahezu 100 Jahren die Verbindung zur Mobilität von damals bis heute dar. Im Anschluss daran führte Bernhard Theuermann eine Reihe von Oldtimern in die nördliche Umge



bung von Strasshof, denn die Fahrzeuge sollten vor dem Winterschlaf noch ein wenig bewegt werden.

HK



# SALZBURG AKTIV



Die Salzburger Landesgruppe war auch in diesem Jahr oft auf Tour.



Neben der Löwen Rallye (Bericht Seite 6) nahmen unsere Mitglieder im Juni am Gnigler Oldtimer Treffen teil, an dem wir auch organisatorisch beteiligt sind.



Aufgrund der Pandemie und zum Vermeiden großer Menschengruppen wurde das Treffen diesmal als kleine Ausfahrt durchgeführt. Danach ging es für uns gemeinsam hinauf zur Kaiserbuche.



Im Sommer waren unsere historischen Motorräder und Autos auf Achse unterwegs im Salzburger Land und darüber hinaus, etwa zum Waginger See in Bayern oder zu Vorbereitung der Löwen Rallye nach Mattighofen und Umgebung.



Alfred Kobler und Toni Hohenauer organisierten zudem einige kleinere Touren. Die letzte gemeinsame Ausfahrt führte uns durchs Salzburger Seenland hinein ins Salzkammergut zu einer vorzüglichen Jause bei der Rumingmühle in Fuschl am See.



Der Höhepunkt des Jahres war natürlich die Löwen Rallye 2021, zu der wir in Salzburg einladen durften.



Unsere Arbeit wurde zwar nicht durch schönes Wetter honoriert, dennoch war der Zuspruch durch unsere Freunde aus den anderen Bundesländern ausnahmslos positiv.



Darum freuen wir uns schon auf die Ausfahrten und Treffen im nächsten Jahr.

Leider mussten wir uns nach vielen Jahren von unserem Stammlokal, dem Gasthaus Langwied trennen, das seine Pforten geschlossen hatte.



Wir möchten uns auch auf diesem Weg recht herzlich für die jahrelange Gastfreundschaft bei Wirtin Agnes Winkler bedanken!



Unser neues Stammlokal ist das Restaurant Der Jägerwirt in Salzburg-Kasern.



Martin Zehentner, Repräsentant Salzburg

*Wir bewegen Tradition  
seit 1976*





# MANFRED'S 9. WOCHENTAGSAUSFAHRT



Corona hat es uns ermöglicht mit den 3G's unsere Ausfahrt durchzuführen.

Wir trafen uns um 8:30 Uhr im Gasthaus Messerer, wo wir beim Eingang die 3G's vorzeigen mussten. Es wurde streng kontrolliert. Dann wurde noch gemütlich gefrühstückt bevor es los ging.



Christa erledigte die schriftliche Arbeit, wie z.B. Teilnehmer erfassen, Unterlagen für die Fahrtstrecke austeilen und Menüauswahl vom Speiseplan Mohnwirt eintragen, denn um 10 Uhr musste die Mohnwirtin die Anzahl der Speisen telefonisch erhalten.

Pünktlich um 9:30 Uhr begann dann unsere Fahrt bei herrlichem Wetter.



Dieses wurde natürlich von der Fahrleitung be-

stellt. Es waren 20 Fahrzeuge mit 35 Personen.



Nachdem einige Freunde sagten, dass bei Atzenbrugg eine große Baustelle ist und wir eine lange Wartezeit hätten, wurde einstimmig beschlossen, eine Umleitung zu fahren.

Manfred ging von Tisch zu Tisch um die Oldtimerfreunde zu informieren.



Oldiefreund Fuchs mit seinem Daihatsu F10, der sich in dieser Gegend gut auskennt, übernahm die Führung mit einem kleinen Umweg bis Atzenbrugg, dann übernahm Manfred mit seinem Opel wieder die Vorfahrt.

Nach der Rosenbrücke fuhren wir scharf links nach Trübensee Richtung Bierbaum dann fuhren wir nach Kirchberg am Wagram, dann ging es die Weinstraße entlang Richtung Kammern und Lan-

genlois zum schönen Hauptplatz. Den mussten wir umfahren und weiter ging's zur Kamptaler Weinstraße. Weiter fuhren wir nach Droß, wo wir eine kurze Rast machten.

Beim Wegfahren hatte ein Oldie Probleme und zwar hatte er einen Hitzestau, der sich nach 5 Minuten selbst erledigte.



Nun ging es ziemlich bergauf und kurvenreich über die Kremstaler Weinstraße, dann über Lichtenau Richtung Allentzschwendt nach Armschlag.

Vis a vis vom Parkplatz war ein Bauernladen, der zum Schauen einlud. Dort fand man viele urige und tolle Dinge.



Bei der Mohnwirtin wurden wir sehr freundlich empfangen und auch auf die 3G's kontrolliert. Wir wurden im Stadel, wo tausende Mohnmühlen aus-

gestellt waren, auf unsere Plätze geführt. wo wir das Mittagessen bekamen.



Kurz gesagt, wieder einmal eine gelungene Ausfahrt, das Wetter passte, die Strecke war ausgezeichnet ausgewählt, es gab nur eine kleine Panne, der Schrieb war so genau, dass man sich gar nicht verfahren konnte und alle kamen wieder gut nachhause.



Christa und Manfred möchten sich noch für die Spenden vom ÖAMTC und von Familie Berg bedanken.



## LESERBRIEFE

245 Km, 9,5+ Stunden geführte Traumreise durchs nördliche Niederösterreich haben wir, Sven und Erwin bzw. Audi 90 Quattro (1985) und Fiat Panda 4x4 (1984), aufs tiefste genossen. Nicht nur das Wetter, die Routenführung, die Freundlichkeit und Disziplin der Teilnehmer, auch die Abstimmung der Geschwindigkeit waren einsame Klasse. Man merkt die langjährige Erfahrung vom Veranstaltungsteam. Sind bei der nächsten Ausfahrt auf jeden Fall wieder dabei.

Mit freundlichen Grüßen  
Sven und Erwin Schubert

Trotz des relativ späten Termins kam es doch noch zur Fixierung einer Ausfahrt. Die Wettervorhersage war nicht ganz so positiv, etwa 25 Teilnehmer mit 16 Autos haben sich letztlich angemeldet. Und sie wurden reichlich belohnt. Es war kühl aber sonnig und die Fahrtstrecke war, vor allem für jene die dieses wandern mit dem Automobil so sehr lieben ideal. Fahrtdauer und Pausen waren gut aufgeteilt sodass auch die Kommunikation nicht zu kurz kam. Dank dem Veranstalter und Allen die sonst noch mitgeholfen haben. Wenn die feuchte Jahreszeit nicht vor der Tür stünde hätte ich gesagt: Auf bald wieder!

Beste Oldie Grüße  
HK

Bei schönem Wetter habe ich nach langer Zeit wieder eine Ausfahrt vom ÖGHK mitgemacht. War beeindruckt von der Route, die auf Nebenstraßen und kleine Orte führte, die ich überhaupt nicht kannte! Die Windmühle Retz kannte ich, aber immer wieder schön ins weite Land zu schauen. Besonderes Ereignis Schloß Mold - Malteser, Einfahrt der Autos in Innenhof, immer was Schönes! Obwohl schon 400m von zu Hause war, Durchfahrt Gaweinstal, bin ich doch auch froh, dass ich zum Abschluss zum Sandberg mitgefahren bin. Irgendwie immer ein gutes Gefühl zu wissen, dass Du (Wolfgang O.) als Letzter fährst, sollte was sein ist jemand da und stehen bleibt!

Sehr tolle Veranstaltung, Dank den Organisatoren.

Herzliche Grüße  
Fritz G.

## HERBSTAUSFAHRT - RETZ



Abfahrt war 9h30 Richtung - Ober - Unterzögersdorf - Perzendorf - Trübensee - Neueigen - Bierbaum - Kleebühel - Neustift im Felde - Kollersdorf - Fels am Wagram - Gössing am Wagram - Stettenhof - Ronthal - Mühlbach am Manhartsberg - Zemling  
Kaffeepause, Gasthaus Berger



Eggendorf am Walde - Grübern - Maisau - Limbach - Straning - Stoizendorf  
Foto bei der Pfarrkirche Wartberg



Nach der kurzen Pause ging es weiter nach Röschitz - Pulkau - Retz.

Ziel Windmühlheuriger - Mittagspause



Nach der Mittagspause ging es über Retz - Kleinhöflein - Kleinriedenthal - Rageisdorf - Jetzelsdorf durch die Kellergasse



und weiterr nach Haugsdorf - Alberndorf - Opritzenach Mailberg  
Im Schloss-Mailberg hatten wir eine Kaffee Pause



Auch die Schlosskirche konnte man sich anschauen.

Danach ging es weiter nach Großharras - Stronsdorf - Eichenbrunn - Gnadendorf - Zwentendorf - Aspang an der Zaya - Garmansdorf - Ladendorf - Neubau - Gaweinstal - Kollnbrunn - Großschweinbarth.

Ziel: Buschenschank am Sandberg



Hier liesen wie den Tag bei gutem Essen und Trinken ausgingen.

Liebe Oldie Freunde

Wir möchten uns ganz herzlich für die Teilnahme an der Herbstausfahrt 2021 nach Retz bedanken, die Ausfahrt war dank des schönen Wetters und der Disziplin (Abstandhalten) der Teilnehmer einfach nur schön. Es gibt halt immer wieder kleine Pannen (die Abfahrt vom Schloss Mailberg war überhastet) so dass einige Teilnehmer zurückgeblieben sind, dafür möchte ich mich noch entschuldigen, sie haben aber auch das Ziel (Sandberg) etwas verspätet erreicht. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder eine schöne Ausfahrt mit so netten Teilnehmern veranstalten dürfen.

Ich möchte mich aber auch bei unseren Präsidenten des ÖGHK Hr. Dudek für die kostenübernahme des Mittagessens bedanken, weiter's möchte ich mich bei Frau Toman und Herrn Oberhofer für die Mithilfe bedanken. In der HP der ÖGHK (Österreichische Gesellschaft für Historisches Kraftfahrwesen) unter Galerie kann man ein Video und Bilder anschauen, viel Spaß.

Die Theuermann's wünschen Euch allen alles Gute, bleibt gesund  
E+B





# 12. STEYR-TREFFEN IN SALZBURG 01. – 03. OKTOBER 2021



Der Wettergott meinte es mit den Steyr-Treffen Teilnehmern gut – die 3 Tage des Zusammentreffens von mehr als 40 seltenen österreichischen Fahrzeugen – waren durch wunderschönes, warmes Herbstwetter geprägt.



So wie viele andere Veranstaltungen, mußte auch das 12. Steyr-Treffen, geplant für's Frühjahr 2020, Corona bedingt verschoben werden. Umso größer war die Freude aller Teilnehmer, darunter auch viele ÖGHK-Mitglieder, die aus ganz Österreich - von Vorarlberg bis Wien - angereist sind, über das Wiedersehen in Eugendorf bei Salzburg.

Die Sektion Austro Daimler hat sich entschlossen, heuer ihr Jahrestreffen gemeinsam mit dem Treffen des Steyr-Registers durch zu führen, sodaß es ein Zusammentreffen rarer, österreichischer Fahrzeuge daraus geworden ist. Der Gastwirt war der Treffpunkt und es gab auch genügend Platz zum Abstellen der Fahrzeuge; leider war kein spezielles Areal durch die Wirtsleute für die schönen, historischen Fahrzeuge reserviert worden, sodaß sie verstreut auf dem Areal abgestellt werden mußten.



Die erste gemeinsame Ausfahrt führte Freitag am Nachmittag nach Mattsee zum Museum Fahr(t)raum. Hier hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Museum mit all seinen interessanten Exponaten zu besuchen. Nach der wieder gemeinsam durchgeführten Rückfahrt gab es beim Abendessen die Begrüßung durch Johann Eisl, der nun das Steyr Register führt und auch das Treffen organisiert hat.



Der Samstag war vorgesehen für eine große Runde durch das Salzburger Land, wobei einer der Höhepunkte die Besichtigung von Schloss Hellbrunn mit seinen Wasserspielen war. Die berühmten Hellbrunner Wasserspiele gelten als wahres Spektakel, das heute noch genauso erlebt werden kann wie vor über 400 Jahren. Durch das Vorderwiestal, weiter durch die Wiestalklamm, auch *Almbachklamm* genannt - das 1,6 Kilometer lange Engtal des Almbachs zwischen dem Wies-



talstausee und dem Wiestal-Ausgleichsbecken. Es ist ein Abschnitt mit besonderer landschaftli-

cher Schönheit mit zum Teil fast senkrechten Felswänden; weiter führte die Fahrt dann vorbei am Wiestalstausee zum Hintersee, wo das Mittagessen im Gasthaus Fischerwirt eingenommen wurde. Der Nachmittag war dem Seen-Rundkurs Fuschlsee, Wolfgangsee und Mondsee gewidmet. Der Besuch des Museums der Salzkammergut-Lokalbahn in Mondsee, das der ehemaligen Schmalspurbahn Salzburg- Bad Ischl gewidmet ist und im ehemaligen Heizhaus der Bahn untergebracht ist, erweckte bei so manchem Besucher schöne Erinnerungen an eine Zeit, die noch nicht so hektisch war. Über den Thalgau ging's zurück nach Eugendorf.



Das festlich ausgerichtete Abendessen beim Gastwirt war der Abschluß des diesjährigen Steyr Treffens. Besonders gefreut hat uns, daß Herr Klaus Tiede, einer der Mitbegründer des Steyr Registers, am Abend zu Besuch gekommen ist und einige Worte an die Gesellschaft gerichtet hat.



Die große Verbundenheit innerhalb der „Steyr-Familie“ zeigte uns die Tatsache, daß auch die Freunde aus Deutschland und Holland den weiten Weg nach Eugendorf nicht gescheut haben.



Das schöne Wetter am Sonntag machte die Heimreise aller Teilnehmer, wobei viele auf eigener Achse gekommen waren, zu einem schönen Abschluß dieser Veranstaltung.

Dem Ehepaar, Christine und Hans Eisl möchten wir nochmals für die Gestaltung dieses Treffens und für die viele Mühe der Organisation sehr herzlich danken!



Wir hoffen, daß das nächste Treffen des Steyr-Registers in 2 Jahren wieder wird stattfinden können.

Text + Fotos: L.+H. Mesicek



## SONDERAUSSTELLUNG STEYR - AUTOMOBILE



### LIEBE FREUNDE HISTORISCHER PKW DER MARKE STEYR!

Es ist uns ein großes Anliegen, die großartigen Automobile der Steyr - Produktion aus den 1920iger und 1930iger Jahren nicht in Vergessenheit geraten zu lassen!  
Gemeinsam mit der Familie Fehr gestalten wir im Museum „ROUUTE 66“ in Wiener Neustadt eine Sonderausstellung mit Steyr - Fahrzeugen aus dieser Zeit.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!  
Lisl & Heinz M.



Trotz anfänglicher preisbedingter Absatzschwierigkeiten, wurde die Typen-Palette stets erweitert. Durch ihre Perfektion in Technik, Formgebung und Funktionalität, konnte den zum damaligen Zeitpunkt am internationalen Markt erhältlichen ausländischen Produkten ohne weiteres Paroli geboten werden.



Das Ende des verlorenen 2. Welt Krieges, war auch das Ende der PKW-Produktion in Steyr. Die Nachkriegszeit verlangte zum Wiederaufbau Österreichs die Fabrikation von Nutzfahrzeugen wie LKW und Traktoren.



Auch die Struktur der Steyr-Werke veränderte sich kontinuierlich. Die einst stolzen Produktionsstätten in Steyr wurden filetiert und in unterschiedliche Produktionssparten aufgeteilt. Die Erinnerung an die Zeit der PKW-Produktion verblasste, aber auch der Wille, der Nachwelt von diesen technisch hochwertigen Fahrzeugen in Form einer öffentlich zugänglichen Sammlung zu berichten, fehlte und fehlt noch immer.



Es blieb und bleibt einzelnen Privatpersonen überlassen, dieses technische Kulturgut, sowie die Leistungen der ehemaligen Steyr-Werke, in privaten Ausstellungen, der Nachwelt und unseren Kindern näher zu bringen.



Leider ist es unmöglich, die gesamte Palette der Steyr-PKW zu zeigen. Aber diese privat organisierte Sonderausstellung im neuen Oldtimer-Museum der Familie Fehr bietet einen repräsentativen Querschnitt jener Steyr-Automobile, die ab den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts, nicht nur auf österreichischen Straßen, sondern weltweit zu sehen waren.

Noch während des 1. Welt-Krieges war den Verantwortlichen der Steyr Waffenfabrik klar, dass ein neues Standbein in der Produktion von hochwertigen technischen Gütern, gefunden werden muss. Trotz der äußerst schwierigen wirtschaftlichen Situation nach dem verlorenen Krieg, hat man sich entschlossen, das technische Knowhow zu nutzen, um ab 1920 Automobile mit der gleichen technischen Präzision zu bauen.





# 43. LÖWEN - RALLYE 2021



## Schlechtes Wetter und gute Stimmung



Nein, der Wettergott hat es 2021 nicht gut mit der Internationalen Löwen Rallye gemeint. Gab es 2012 und 2016 noch wunderbares Wetter, regnete es diesmal an allen drei Tagen.



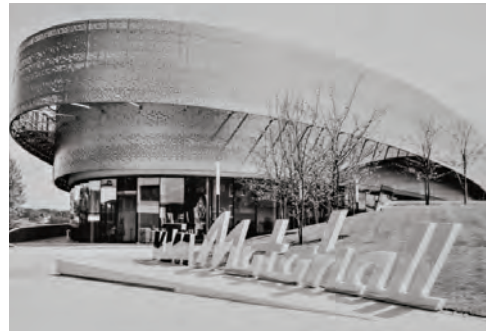
Nur am Samstag Nachmittag riss für kurze Zeit der Himmel auf und spendete ein paar Sonnenstrahlen. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Alle Teilnehmer lobten die gute Streckenwahl von Alfred Kobler, Toni Hohenauer und Martin Zehentner.



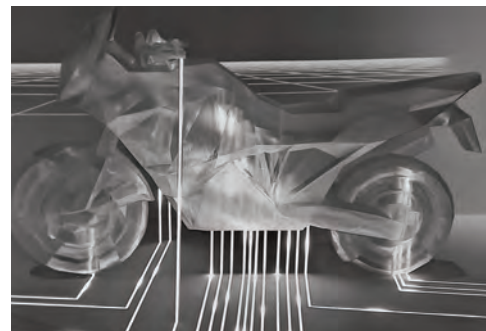
Aufgrund technischer Gebrechen und auch des Regens gab es zahlreiche Änderungen im Teilnehmerfeld mit 50 Fahrzeugen, 42 Automobilen und 8 Motorrädern.



Besonders erfreulich war es daher, dass ausgerechnet das älteste Fahrzeug, ein 30-4 Roadster der Dodge-Brothers (1917) an den Start kam, sowie zwei UT 250 (1938), um diese stellvertretend zu nennen.



Am Freitag gab es einen Prolog im Salzburger Seengebiet und bis zum Fuschlsee. Am Samstag war zunächst die KTM Motohall in Mattighofen das Ziel.



Durch den Kobernaufewald und vorbei am Mattsee ging es hinauf auf den Buchberg und zurück nach Salzburg.



Am Sonntag statteten die Teilnehmer dem Hangar-7 einen Besuch ab entlang einer pittoresken Route um und durch die Stadt Salzburg.



## Siegerehrung

Den Abschluss bildete am Sonntag die Siegerehrung im Hotel & Restaurant Jägerwirt. Gewertet wurden dabei 5 Sonderprüfungen (Zündkerzen-Schrauben, KTM-Maschine oder nicht KTM, Schätzen der Anzahl von Muttern, Verkehrszeichen, Schätzen des Fahrzeuggewichts samt Teilnehmer) sowie 2 Durchfahrtskontrollen sowie die Originalität der Fahrzeuge.

## Sieger nach Kategorien

Automobile bis 1945: Dieter und Christine Gasselseder, Dodge 30-4 Roadster (1917)



Automobile 1946 – 1955: Manfred und Christine Greiner, Opel Olympia (1949)



Automobile 1956 – 1965: Christoph Hauer, Renault 4 CV (1960)



Automobile 1966 – 1975: Dietmar und Ilse Eder, MGB Roadster (1972)



Automobile ab 1976: Daniel und Peter Dietrich, Opel Ascona C (1983)



Motorräder bis 1945: Franz Hawliczek, UT 250 (1938) Symbolfoto



Motorräder ab 1946: Karl und Elfried Stuphan, Norton Big Four (1948)



Wir gratulieren allen Teilnehmern und Gewinnern!

Text: Martin Zehentner

Bild: Martin Zehentner / W.O.



AUF EIN WIEDERSEHEN BEI DER  
LÖWEN-RALLYE  
2022

## LESERBRIEF ÜBER DIE 43. LÖWEN - RALLYE

Das war für mich die Premiere bei diesem Klub und dieser Veranstaltung, hatte ich doch immer wieder davon nur Positives gehört. Das Starterfeld war bunt gemischt, ältestes Auto ein Dodge, Baujahr 1917, sodann ein Buick, Baujahr 1925. Eine mannigfaltige Auswahl an Teilnehmern und Fahrzeugen, das jüngste gerade mal 30 Jahre jung, ich empfehle jedem, die Webseite anzuklicken.

Am ersten Tag, dem Freitag war ab exakt 14 Uhr Anmeldung und Ausgabe der Fahrunterlagen. Da die meisten auf eigener Achse angereist waren, entfiel auch die technische Abnahme. So dann erfolgte der Prolog, auf freiwilliger Basis, durch das Seenland nördlich der Stadt Dann gemeinsames Abendessen und plaudern mit Freunden sowie erste neue Kontakte schließen.

Am Samstag nach dem ausgiebigen Frühstück, Abfahrt ab 9 Uhr nach Mattighofen in die KTM Motohall, wo wir eine Besichtigung mit Führung machen konnten. Es war sehr interessant, von den alten Motorrädern bis hin zu den modernen Wettbewerbsfahrzeugen. Anschließend Mittagessen im Gasthaus ganz in der Nähe.

Kaffeepause auf einem Aussichtsbergerl (den Namen leider vergessen)



und Rückfahrt zum Jägerwirt in Salzburg Kasern, danach Abendessen und Clubabend.



Am Sonntag nach dem Frühstück wieder um 9 Uhr Abfahrt zu einer Runde um Salzburg zum Hangar 7, der besichtigt werden konnte. Da wir aber in der Früh gewarnt wurden, dass ob des schlechten Wetters viele Leute den Hangar besuchen würden, und es nicht ausreichend Parkplätze gebe, verzichtete ich auf den Abstecher. Ab 13 Uhr war Siegerehrung, keiner wunderte sich mehr als ich, hatte es doch per Zufall in meiner Klasse zum ersten Platz gereicht, wie ich immer sage, die anderen müssen erst besser sein!

Ich saß mit den Tomeks am Tisch, die in unserer Klasse den dritten Platz belegen konnten, ebenfalls an unserem Tisch saßen Günter und Alexandra Heidrich, die ebenfalls in ihrer Klasse Dritte wurden, obwohl sie am Samstag in der Früh Probleme hatten. Zuerst benötigten sie eine Glassicherung für den Zigarettenanzünder, nur um das Navi anstecken zu können. Beim Wegfahren sprang der Daihatsu nicht an, obwohl schon der halbe Parkplatz nach Benzin roch. Probleme mit dem Vergaser, das kann immer einem Oldtimer passieren.

Ich hatte mit Eduard und Theres Tomek ein Team gebildet, denn wir waren abwechselnd auf Abwegen unterwegs gewesen, und so konnten wir uns besser beraten! Eine gute Idee! Da es fast unentwegt regnete, machte es plötzlich flutsch und der Scheibenwischer der Fahrerseite war fort. Suchen unnötig. Um am Puch dranzubleiben, fuhr ich bis zur Mittagspause den roten Lichtern ohne Wischer nach, mit einer sehr eingeschränkten Sicht.

Aber es war wirklich, trotz ausgiebigem Regen, eine tolle Ausfahrt mit Gleichgesinnten, einige kannten mich von anderen Rallyes, ich musste immer mal wieder rückfragen. Ich erkenne die Leute meist nach den Autos, kommen die ganz einfach mit dem neuen Zweitauto „wie soll man da wissen“, wer einen anspricht?

Nächstes Jahr wird die Löwenrallye voraussichtlich von einer anderen Landesgruppe ausgerichtet. Ich bin schon neugierig und freue mich darauf, denn ich komme wieder.

Text: Christoph H.

Bilder: ÖGHK





# BÉLA BARÉNYI PREIS 2021 GEHT AN DR. WOLFGANG ULLRICH



## Auszeichnung der Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen (AMV) ehrt Motorsport-Legende



So wie viele andere Feiern, Ehrungen und Preisverleihungen mußte auch die 16. Béla Barényi Preisverleihung Corona bedingt von 2020 auf das Jahr 2021 verschoben werden. Unter Einhaltung aller geltenden Corona-Vorschriften und mit Nachweis der Einhaltung der 3 G-Regel inkl. Registrierungspflicht haben die Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen (AMV) die Robert Bosch AG und der ÖAMTC zur Verleihung des 16. Béla Barényi Preises eingeladen.

Am Donnerstag, den 21. Oktober 2021 hat im Conference Center, dem Österreich-Headquarter der Robert Bosch AG im 3. Wiener Gemeindebezirk die Ehrung für den nun schon fast ein Jahr feststehenden Preisträger in feierlichem Rahmen stattgefunden. Die Feier wurde heuer bewußt in kleinem Rahmen abgehalten, da die Gesundheit aller Beteiligten für die Veranstalter stets oberste Priorität hat, wie betont wurde.



Durch das Programm des Abends hat Mag. Angelika Kiessling, Leiterin Unternehmenskommunikation Bosch-Gruppe Österreich geführt.

Ihr erster Gesprächspartner war Vizepräsident Ottokar Pessl von der AMV, der in Vertretung von Mag. Heinz Clostermeyer, dem Präsidenten der AMV, in seinen Antworten auf den Namensgeber des Preises eingegangen ist und auch viele der anwesenden Béla Barényi Preisträger der letzten Jahre zu diesem Abend willkommen geheißen hat.



Die Begrüßungsworte der diesjährigen Béla Barényi Preisverleihung erfolgten durch Mag. Helmut Weinwurm, Alleinvorstand der Robert Bosch AG & Repräsentant der Bosch Gruppe Österreich. Mag. Weinwurm hat in seiner kurzen Rede die Verbindung der Innovation der Robert Bosch AG mit der innovativen Tätigkeit von Béla Barényi skizziert.



Die Laudatio für den Preisträger hielt Univ.-Prof. Dr. Bernhard Geringer, Vorstand des Instituts für Fahrzeugantriebe & Automobiltechnik an der TU Wien.



Ausgezeichnet wurde Dr. Wolfgang Ullrich für sein herausragendes Engagement im Motorsport. Über 23 Jahre stand Dr. Ullrich an der Spitze von Audi Sport und hat für das Unternehmen in dieser langen Zeit Außergewöhnliches geleistet. So hat er weltweit Partnerteams aufgebaut, unzählige Meisterschaften bei den Supertourenwagen sowie zahlreiche DTM-Titel wurden unter seiner Leitung eingefahren. Als besonders beeindruckende Meilensteine ragen 13 Siege bei den 24 Stunden-Rennen von Le Mans heraus. Kaum jemand kennt das 24-Stunden-Rennen von Le Mans, eines der Monumente des weltweiten Motorsports, besser, näher und intensiver als Dr. Wolfgang Ullrich



Nach der Verleihung des Preises und Übergabe des goldenen Löwen – des sichtbaren Symbols der Auszeichnung – und Überreichung der Verleihungsurkunde durch AMV-Vizepräsident Ottokar Pessl an Dr. Wolfgang Ullrich, den heurigen Preisträger, hat dieser in einer kurzen Danksagung auf die Laudatio und die Verleihung des Preises Bezug genommen. „Motorsport, wie die 24h von Le Mans, ist Extrembelastung für Mensch und Technik und damit auch Testlabor für neue Technologien! Ich freue mich sehr, dass meine immer durch neue Technologien geprägten Erfolge mit Audi heute mit dem Bela Barényi Preis gewürdigt werden“, so der Preisträger Dr. Wolfgang Ullrich.



Im Anschluß an die sehr stimmungsvolle Feier

und den obligaten Fototermin wurden alle anwesenden Gäste zu einem kleinen Buffet geladen und ließen den Abend mit angeregten Gesprächen ausklingen.



Der Béla Barényi Preis wird seit 2005 jährlich im Rahmen einer feierlichen Ehrung verliehen.



Die Auszeichnung steht unter der Patronanz der Robert Bosch AG und des ÖAMTC und wird von der AMV an Persönlichkeiten vergeben, die sich im Besonderen um die historische Kraftfahrt verdient gemacht haben.


Bisherige Preisträger sind in chronologischer Reihenfolge: Patricia H. Fischer, Ernst Fiala, Martin Pfundner, Gustav Trubatsch, Friedrich Indra, Heinz Prüller, Jürgen Stockmar, Hans Peter Lenz, Hans Herrmann, Alfred Staffen, Lisl Mesicek, Helmut Zwickl, Wolfgang Brandstetter, Georg Hönig und Kurt Bergmann.

Der für den Preis namensgebende Béla Barényi (1907-1997) meldete rund 2.500 Patente an und war somit einer der kreativsten österreichischen Entdecker, Entwickler und Erfinder im Automobilwesen.



Text: L.M.  
Fotos: APA-Fotoservice/Schedl + L.M.

# NACHRUF

Tief betroffen  
müssen wir Nachricht geben vom Ableben von


Herrn

## Kurt ROSNER

der uns unerwartet im 79. Lebensjahr  
verlassen hat.

Unser langjähriges Klubmitglied Kurt Rosner war auch fester Bestandteil unserer Wiener Klubabende, er hatte stets ein Lächeln im Gesicht und vermochte mit seiner guten Laune alle Kollegen und Besucher anzustecken.

Unser Mitgefühl der Trauer gilt seiner Gattin Maria.  
Wir werden ihn sehr vermissen!



Leuchtende Tage –  
Nicht weinen, dass sie vorüber,  
sondern lächeln, dass sie gewesen.  
Konfuzius

Traurig und betroffen geben wir bekannt,  
dass unser Vater, Großvater, Lebensgefährte und Freund,

## Ing. Erich Brückl

13. Mai 1935 – 19. Februar 2021

nach einem erfüllten Leben  
plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Die Beisetzung der Urne findet aufgrund der  
gegenwärtigen Situation im engsten Familienkreis statt.

In Liebe und Dankbarkeit

Sonja & Ralph  
Tochter & Schwiegersohn

Eva & Harald  
Tochter & Schwiegersohn

Maximilian, Florian, Linda und Ines  
Enkel

Erika  
Lebensgefährtin

Im Namen aller, die ihn liebten und schätzten.

Wien, im Februar 2021

Bestattung FURTHNER, Tel: 01/255 99 19

## Erinnerung an Albin Dimnik

Albin Dimnik ist plötzlich und unerwartet von uns gegangen.

In den frühen 1990er Jahren war Albin Gründungsmitglied des Oldtimerstammtisches Figaro, der 1995 zur ÖGHK-Sektion Steiermark Ost wurde, mit Albin als Repräsentant. Zu dieser Zeit umfaßte die Sektion bereits über 60 Mitglieder.

Auf seine Initiative geht die jährlich stattfindende „Apfelblütenfahrt“ zurück. Auch viele andere Clubveranstaltungen im Raum Gleisdorf entstanden bereits unter Albins Führung. Treffpunkt war seit Gründung des Oldtimerstammtisches das Solar-Café Pizzeria Figaro in Wünschendorf. Im Jahr 2001 legte Albin die Führung des Stammtisches in die Hände von Gottfried Lagler, der bis heute die Mitglieder der Region betreut. Albin hat die Oldtimerei nicht nur praktiziert, sondern hat sie bis zum Schluß gelebt.

Ob als Teilnehmer oder als Helfer an den diversen Aktivitäten des Stammtisches oder auch bei den ÖGHK-Löwen-Rallyes im Raum Gleisdorf. Es gab kaum Clubabende, an denen er nicht anwesend war. Seine oft humorvollen Erzählungen und Geschichten und das unglaubliche Fachwissen, das er zu jedem Fahrzeug parat hatte, werden allen, die ihn kannten, in Erinnerung bleiben. Mit seinem unerwarteten Tod endet eine Ära der Geschichte des Stammtisches Figaro der Sektion Steiermark Ost der ÖGHK.

L.M.





# ÖGHK

## UNSERE FUNKTIONÄRE: PRÄSIDIUM:

### Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen

Hütteldorfer Str. 1/11, 1150 Wien  
e-Mail: oeghk@chello.at  
http://www.austria-motor-veterans.at

Präsident: Wolfgang DUDEK

Vizepräsident: Peter SAILER

### Ehrenpräsident:

Mag. Heinz CLOSTERMEYER  
Tel.: 0664/1344748  
e-Mail: president@austria-motor-veterans.at

### WIEN:

Repräsentant: Manfred GREINER  
Zanaschkagasse 14/32/8, 1120 Wien  
Tel.: 0664/2241750  
e-Mail: manfred.greiner@chello.at

### NIEDERÖSTERREICH - NORD:

Repräsentant: Bernhard THEUERMANN  
2231 Strasshof, Dr.Figl-Straße 3  
Tel.: 0664/5933674  
e-Mail: b-theuermann@gmx.at

### NIEDERÖSTERREICH - SÜD:

Repräsentant: Franz TRAIKNDT  
2620 Ternitz, Steinbruch 3  
Tel.: 0699/10473512  
e-Mail: franz.traindt@gmail.com

### OBERÖSTERREICH:

Repräsentant: Kurt MOSCHNIK  
Dörfel 4, 4221 Steyregg  
Tel.: 0676/7909297  
e-Mail: kurt.mo@gmx.at

### SALZBURG:

Repräsentant: Martin ZEHENTNER  
5023 Salzburg, Lerchenstraße 69  
Tel.: 0660/1818185  
e-Mail: zehentner@oldtimer-salzburg.at

### WEST ÖSTERREICH:

Repräsentant: Peter FROHNWIESER  
Gällegasse 10, 5023 Salzburg:  
Tel.: 0664/5003564  
e-Mail: ktmhistoric@yahoo.de

### STIEIERMARK - OST:

Repräsentant: Gottfried LAGLER  
c/o Stammtisch Figaro,  
8200 Wünschendorf Nr. 190,  
Tel.: 03112/6173, Fax.: 03112/61734  
e-Mail: office@solar-cafe.at

### BURGENLAND:

Repräsentant: Hans Günther KOLAR  
Josef-Joachimstraße 11, 7000 Eisenstadt  
Tel.: 0699/10403866  
e-Mail: hans.kolar@eghk.at

### SEKTION FÜR SPORTWAGEN, EXCLUSIVE AUTOBMOBILE und HISTORISCHE MILITÄRFahrzeuge:

Repräsentant: Ottokart PESSL  
Hohe Warte 3 9; 1190 Wien,  
Tel.: 0676/6316206  
e-Mail: o.pessl@chello.at

### AUSLANDSVERTRETUNGEN:

#### FRANKREICH und ITALIEN:

Repräsentant: Balthazar BELLOS  
Loc. 1 Tascio Civitella d'Agliano  
01020 Viterbo, Italien  
e-Mail: b.bellos@austria-motor-  
veterans.at

#### POLEN u. OSTEUROPA:

Repräsentant: Dr. Grzegorz CHROMIK  
ul. Szwajcarska Dolina 29  
PL-43502 Czechowice-Dziedzice  
Tel.: +48 601 456532  
e-Mail: gmchromik@yahoo.com

### UNSERE TREFFPUNKTE:

#### WIEN:

**Gasthaus „Koci“**  
**Draschestraße 81,**  
**1230 Wien,**  
**Tel.: 01/6155626**  
**Jeweils dritter Montag im Monat,**  
**19.00 Uhr**  
Auskunft: Manfred GREINER  
Tel.: 0664/2241750

#### NIEDERÖSTERREICH – SÜD:

**Cafe Restaurant „Sahnehäubchen“**  
**Fabriksgasse 9, 2620 Neunkirchen**  
**Telefon: +43 2635 66697**  
**Jeweils zweiter Dienstag im Monat,**  
**19.00 Uhr.**

#### NIEDERÖSTERREICH – NORD:

**Gasthaus „Steirische Bierinsel“**  
**Dr. Viktor Adler Gasse 2,**  
**2231 Strasshof an der Nordbahn**  
**Tel.: 02287/22010**  
**Jeweils erster Dienstag im Monat,**  
**18.00 Uhr**  
Auskunft: Bernhard THEUERMANN  
Tel.: 0664/5933674

#### OBERÖSTERREICH:

**Gasthof „Pfistermüller“**  
**Am Bäckerberg 1, 4490 St. Florian**  
**Tel.: 07224/4276**  
**Jeweils zweiter Mittwoch im Monat,**  
**19.30 Uhr.**

#### SALZBURG:

**Hotel & Restaurant „Der Jägerwirt“**  
**Kasern 4, 5101 Salzburg**  
**Jeweils zweiter Freitag im Monat,**  
**20.00 Uhr.**  
Org: Martin ZEHENTNER  
Tel.: 0660/1818185

#### STIEIERMARK – OST:

**Stammtisch „Solar-Cafe Figaro“**  
**8200 Wünschendorf Nr. 190**  
**Telefon: 03112/6173,**  
**Jeweils dritter Freitag im Monat,**  
**19.00 Uhr.**

#### BURGENLAND:

**Gasthof zur Grenze (Fam. Machart)**  
**7033 Pötsching,**  
**Wr. Neustädter Straße,**  
**Tel.: 02631/2265**  
**Jeden ersten Sonntag im Monat,**  
**16.00 Uhr**

### Diese kaskadische Weiterverwendung von e-Auto Alt-Akkus hat China nun wegen teilweise tödlicher Folgen verboten.

Bisher war die Standard Antwort der e-Mobilitäts-Befürworter betreffend der Weiterverwendung der Alt-Akkus immer die, dass die Alt-Akkus sinnvoll kaskadisch weiterverwendet würden, zum Beispiel in stationären Stromspeichern. Das wurde in den letzten drei Jahren in China auch in großen Stil gemacht (In China ein Milliardengeschäft)!

### Zweifel an der sicheren Zweitverwertung von Batterien.

Die Energiespeicher von ausgedienten E-Autos werden stationär weiterverwendet. In China ein Milliardengeschäft, das nahezu unreguliert ist - mit tödlichen Folgen.

China hat bei der oft chaotischen Zweitverwertung von Autobatterien die Notbremse gezogen.

Die

### „Kaskaden-Nutzung“

ausgemusterter Antriebsbatterien in Großprojek-

ten sei vorerst nicht mehr erlaubt, gab die Nationale Energiebehörde (NEB) in Peking bekannt. Marktbeobachter in China fragen sich nun, ob ein

### „Richtungswechsel der Politik“

bevorsteht, denn bislang hatte die chinesische Regierung das zweite Leben von Autobatterien eher gefördert.

Das in der Industrie momentan viel diskutierte Verbot steht in einem gerade veröffentlichten NEB-Entwurf neuer


### „Management-Spezifikation für Speicher aus neuen Energieträgern“,

für die öffentlich Kommentare erbeten werden.

### „Im Prinzip ist es nicht erlaubt, neue Großprojekte für die Kaskaden-Nutzung von Powerbatterien zu bauen“,

heißt es in dem Gesetzentwurf.

Redakteur: Henrik Brok / Sven Prawitz

 <b>ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN</b> A-1150 Wien, Hütteldorfer Straße 1 / 11 E-Mail: office@austria-motor-veterans.at    www.austria-motor-veterans.at	
<b>BEITRITTSERKLÄRUNG:</b>	
BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN:	
Vorname / Titel:	Nachname:
Strasse / Gasse / Platz:	Haus Nr.:
Postleitzahl:	Wohnort:
E-Mail Adresse:	
Tel.Nr.:	Jahresbeitrag: € 40.- <input type="checkbox"/> VIP Beitrag: € 60.- <input type="checkbox"/>
Ich erkläre meinen Beitritt und bestätige hiermit, daß meine persönlichen Daten für ÖGHK-vereinsinterne Zwecke verwendet werden dürfen.	
Datum: _____    Unterschrift: _____	

## PROGRAMM 2021 CLUBABEND WIEN

15. November Teilemarkt

20. Dezember Weihnachtsfeier

## ÖGHK VERANSTALTUNGEN IN ÖSTERREICH 2022

Wenn es COVID 19 zulässt

35. Heizhaus – Rallye

32. Oldtimer Messe Tulln

10. Manfred's  
Wochentagsausfahrt

44. Löwen – Rallye

17. Oldtimer City Tour  
(Preis des Bürgermeisters)

Sommer Schlossfahrt

Herbstausfahrt

und Veranstaltungen wo die

ÖGHK Teilnimmt.

*Wir bewegen Tradition*

### IMPRESSUM:

# MVZ



### MOTOR VETERANEN ZEITUNG

Medieninhaber: Herausgeber, und für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische Gesellschaft für Historisches Kraftfahrwesen  
7212 Forchtenstein; Rosalienstraße 86

e-Mail: oeghk@chello.at oder  
mvz@austria-motor-veterans.at

<http://www.austria-motor-veterans.at>

Redakteur der MVZ: Wolfgang OBERHOFER

Offenlegung lt. § 25 Pressegesetz:

Grundlegende Richtung: ÖGHK Statuten § 2

Vorstand/Präs.: Wolfgang DUDEK

Peter Christian SAILER

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, diese muß sich nicht mit den Ansichten des Vorstandes der ÖGHK decken.

Druck: Offsetdruck Ing. Kurz GmbH \* 8682  
Mürzzuschlag/Hönigsberg \* www.kurz-druck.at

